



1878
KARLSBERG

**Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg / Saar**

**Ungeprüfter Zwischenabschluss
zum 30. Juni 2018 (HGB)**

Anlagen

- 1. Lagebericht**
- 2. Bilanz**
- 3. Gewinn- und Verlustrechnung**
- 4. Anhang**

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2018

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die Karlsberg Brauerei GmbH gehört zu den größten deutschen Brauereien in Familienbesitz. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränke sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Dabei stehen die strategischen Marken Karlsberg, MiXery und Gründel's (alkoholfrei) in einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus. Darüber hinaus ist ein umfassendes Sortiment von starken Markenprodukten internationaler Kooperationspartner vorhanden. Ergänzende Geschäftsfelder für das Markengeschäft sind ein ertragsorientiertes Exportgeschäft sowie in sehr begrenztem Umfang internationale Handelsmarken.

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich die Karlsberg Brauerei GmbH geografisch auf die Kerngebiete Saarland und Rheinland-Pfalz sowie expansionsorientiert auf die Rhein-Main-Neckar-Region. Der Fokus liegt dabei auf dem margenstarken Gastronomiegeschäft sowie dem Markengeschäft im Handel. Die Strategie der Gesellschaft im klassischen Biermarkt ist es, mit einem starken Markenportfolio weitere Marktanteile zu gewinnen und den regionalen Bezug der Konsumenten zur Marke Karlsberg langfristig zu stärken.

Die Strategie im Segment Biermischgetränke besteht darin, durch Markenstärke, Produktinnovationen und Distributionsausweitung im Ertrag weiter zu wachsen. Die Marke MiXery ist national distribuiert mit regionalen Schwerpunkträumen vor allem im Westen und Südwesten sowie im Osten Deutschlands. Mit neuen, trendorientierten Produkten sowie zielgruppenrelevanten Kommunikations- und Sponsoringaktivitäten soll die Marktstellung von MiXery als eine der führenden nationalen Szene- und Trendmarken gefördert und gefestigt werden.

Ziel der Gesellschaft im Segment der alkoholfreien Biere ist es, die Marke Gründel's in den Kernregionen Saarland und Rheinland-Pfalz sowie darüber hinaus im Südwesten Deutschlands weiter zu entwickeln.

II. Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Im Frühjahrsquartal 2018 hat die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung der Bundesbank etwas mehr Schwung gezeigt als noch zu Jahresbeginn. Der private Konsum blieb laut den Bundesbank-Fachleuten ein Eckpfeiler der konjunkturellen Entwicklung. Dazu trugen eine ausgezeichnete Arbeitsmarktlage und kräftige Lohnzuwächse bei. Entsprechend entwickelte sich der deutsche Einzelhandel im bisherigen Jahresverlauf positiv und steuert damit auf sein neuntes Wachstumsjahr in Folge zu. Im ersten Halbjahr 2018 wurde laut Statistischem Bundesamt im deutschen Einzelhandel preisbereinigt 1,4 % und nominal 3,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum umgesetzt. Im gleichen Zeitraum lagen die Einzelhandelsumsätze mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren preisbereinigt 1,5 % und nominal 4,1 % über den Werten des Vorjahres. Erfreulich sind auch die Gastronomie und Hotellerie in das Jahr gestartet. In den ersten sechs Monaten konnten die Betriebe im Gastgewerbe nach Angaben des Statistischen Bundesamtes insgesamt ein Umsatzplus von nominal 2,5 % verbuchen (preisbereinigt 0,3 %). Der Umsatzzuwachs in der Gastronomie betrug dabei 2,7 % (preisbereinigt 0,6 %) und im Beherbergungsgewerbe 2,1 % (preisbereinigt -0,2 %).

Die deutsche Brauwirtschaft blickt auf ein positives erstes Halbjahr zurück. Nach Angaben des deutschen Brauerbundes erhöhte sich der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) um 0,6 % auf rund 47,1 Millionen Hektoliter.

Im Inland stieg der Bierabsatz um 0,5 %. In der Region Rheinland-Pfalz/Saarland war ein Anstieg des steuerpflichtigen Bierabsatzes von 0,9 % zu verzeichnen.

Nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr hat das Exportgeschäft im ersten Halbjahr wieder Zuwächse verzeichnet. Der Exportabsatz der deutschen Brauereien konnte um rund 0,8 % zulegen. Die Absätze in Länder außerhalb der EU verzeichneten sogar einen Anstieg von 6,6 %.

Geschäftsverlauf

Ziel der Karlsberg Brauerei ist es, sowohl ihr nationales als auch ihr internationales Geschäftsmodell weiter zu optimieren und konsequent weiterzuentwickeln. In den letzten Jahren initiierte die Gesellschaft eine Strategie der kontinuierlichen Verbesserung der Ertragsbasis mit folgenden Schwerpunkten:

- Konzentration auf die weitere Entwicklung des **Markengeschäfts** und damit einhergehende Ertragssteigerungen
- Zusätzliche Erträge durch **neue Getränkesegmente** und internationale **Partnermarken**
- Internationaler Fokus auf **Frankreich und den Export** außerhalb Europas
- Optimierung des **Handelsmarken- und Co-Packing-Geschäfts**: Dauerhafter Prozess der Umschichtung von Kapazitäten hin zu ertragsstärkeren Absätzen und konsequenter Verzicht auf ertragsschwache Produktionsaufträge
- Konsequente **Investitionen** in Produkt- und Ausstattungsqualität, Effizienzsteigerung, Energiekostenoptimierung sowie in die aktive Vermarktung der strategischen Kernmarken
- **Fixkostenreduzierung** durch kontinuierliche Verschlankeung der Organisation und Hebung von Synergien im Verbund
- Stärkung der **Unternehmenskultur** als mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen

Die Trennung von weniger ertragsreichen Handelsmarken von Discountkunden und die damit einhergehende strukturelle Verbesserung des Produktportfolios wurde Ende 2017 weitestgehend abgeschlossen. Auch weiterhin wird das Unternehmen den strategischen Fokus auf die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft legen.

Im inländischen **Markengeschäft** konnte die Karlsberg Brauerei im ersten Halbjahr Umsatzzuwächse von insgesamt 5,3 % erzielen. Trotz der Ende letzten Jahres durchgeführten Preiserhöhungen konnte dabei auch der Absatz gesteigert werden. Besonders erfreulich entwickelte sich dabei die Marke MiXery, die von einem im Sommer 2017 begonnenen Marken-Relaunch und einer nationalen Distributionsausweitung profitierte. Mit einem Umsatzwachstum von rund 18 % im ersten Halbjahr 2018 konnte die Marke ihre Position als nationaler Marktführer im Markt der Biermischgetränke entsprechend behaupten. Auch im klassischen Biersegment wurde durch einen Markenrelaunch aller Karlsberg Marken ein wichtiger Grundstein für die weitere ertragsorientierte Entwicklung gelegt. Die Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils im regionalen Kernabsatzgebiet Saarland und Rheinland-Pfalz konnte so weiter ausgebaut werden. Im Bereich der alkoholfreien Biere verzeichnete Gründel's leichte Umsatzeinbußen.

Die Vertriebskooperation mit internationalen Partnern im Inland konnte nach signifikanten Umsatzsteigerungen in den Vorjahren weiter ausgebaut werden. Im ersten Halbjahr 2018 wurde im Inland eine Umsatzsteigerung bei den Partnermarken von 6,3% im Vergleich zum Vorjahr erzielt.

Insgesamt konnten im Inland die Umsätze um 2,3 Mio. € auf 45,4 Mio. € gesteigert werden.

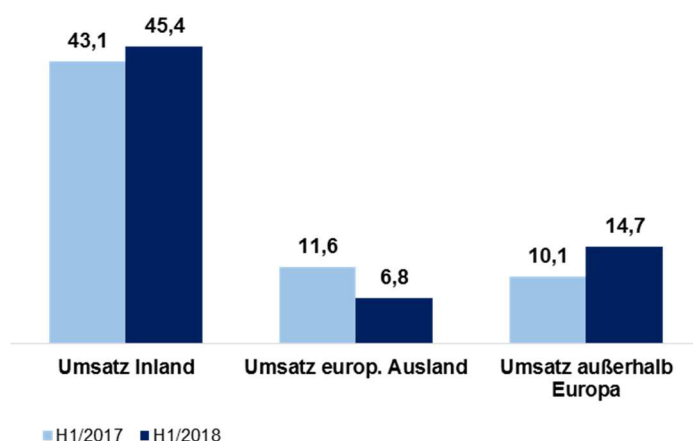
Nach einem für den **Export** schwachen ersten Halbjahr 2017 konnte das Exportgeschäft außerhalb Europas in den ersten sechs Monaten 2018 deutlich wachsen. Dabei wuchs der Anteil der eigenen Marken an der gesamten Exportmenge und neue Kunden wurden gewonnen. Insgesamt konnte der Exportumsatz außerhalb Europas von 10,1 Mio. € um rund 46 % auf 14,7 Mio. € gesteigert werden.

Margenschwache **Discount**mengen innerhalb Europas konnten auch im ersten Halbjahr 2018 weiter reduziert werden, wodurch Kapazitäten für eigene Marken im Inland und Ausland freigesetzt wurden.

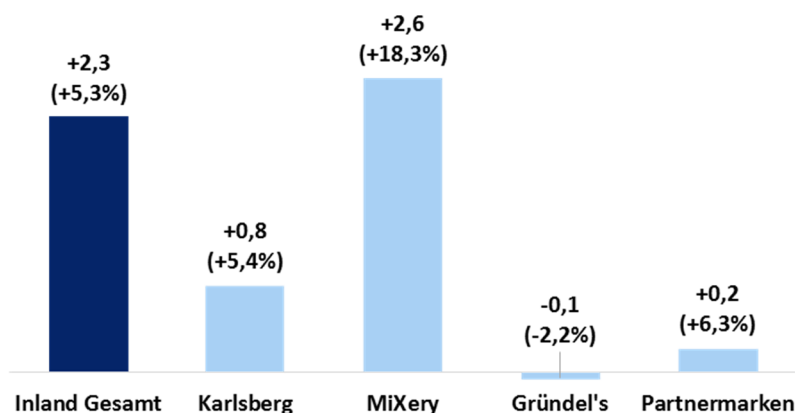
Die im Zuge des Mengenabbaus initiierten Kostenmaßnahmen führen im laufenden Geschäftsjahr zu deutlichen Einsparungen. Die Ablaufprozesse und die organisatorischen Strukturen werden kontinuierlich verbessert und an die veränderten Anforderungen mit dem Ziel der Effizienzsteigerung angepasst. Aufbauend auf diesen Veränderungsprozessen war das erste Halbjahr 2018 bereits von weiteren Anpassungen der Organisationsstrukturen geprägt. So hat die Karlsberg Brauerei bereits im ersten Quartal des Jahres ein sozialverträglich gestaltetes Restrukturierungsprogramm implementiert, das in den Folgejahren zu deutlichen Kosteneinsparungen führen wird.

Umsatzentwicklung (im Vergleich zum Vorjahr)

a) Umsatz nach Regionen (in Mio. €):



b) Umsatzentwicklung Inland (Veränderung zum Vorjahr in Mio. € und %):



Produktion und Beschaffung

Die Karlsberg Brauerei verfügt in Homburg/Saar über eine modern ausgestattete Produktionsstätte mit hoher Leistungsfähigkeit.

Die Beschaffung der für den Geschäftsbetrieb der Brauerei wichtigsten Wirtschaftsgüter wie z.B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde ist überwiegend vertraglich, zum Teil langfristig, geregelt.

Investitionen

Die Investitionstätigkeit im Bereich des Sachanlagevermögens lag im Berichtszeitraum nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt investierte die Karlsberg Brauerei in der ersten Jahreshälfte 3,2 Mio. € (Vj. 3,0 Mio. €).

Investitionsschwerpunkte waren insbesondere Investitionen im Vertriebsbereich in Leergut, für die eigenen Kernmarken sowie stark wachsende Partnermarken.

Personal- und Sozialbereich

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat bereits im ersten Quartal des Jahres ein sozialverträglich gestaltetes Restrukturierungsprogramm implementiert, das in den Folgejahren zu deutlichen Kosteneinsparungen führen wird. Für Altersteilzeit- und Aufhebungsvereinbarungen wurden Rückstellungen in Höhe von 1,4 Mio. € gebildet, die im Halbjahresabschluss bereits aufwandswirksam berücksichtigt wurden.

Darüber hinaus erfolgte eine Ausgliederung weiterer Verwaltungsbereiche in die Karlsberg Service GmbH.

Infolgedessen ergibt sich im ersten Halbjahr 2018 ein gegenüber Vorjahr reduzierter Personalstand von insgesamt 284 Mitarbeiter (Vj. 304 Mitarbeiter).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH sind erwartungsgemäß gestiegen.

Der Anstieg um 2,1 Mio. € auf 66,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf absatz- und preisbedingte Zuwächse im inländischen Markengeschäft (+2,3 Mio. €) und im Exportgeschäft außerhalb Europas (+4,6 Mio. €) zurückzuführen. Der Umsatz ertragsschwächerer Handelsmarkengeschäfte im europäischen Ausland ist im Zuge des strategisch forcierten Mengenabbaus im Bereich Discount um 4,8 Mio. € weiter zurückgeführt worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,2 Mio. €, im Vorjahr um enthaltene Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. € begünstigt, lagen deutlich unter Vorjahresniveau (0,6 Mio. €).

Der zum Umsatz unterproportionale Anstieg des Materialaufwandes ist im Wesentlichen aus der Veränderung der Absatzstruktur zugunsten von Produkten mit deutlich verbesserter Rohertragsmarge zurückzuführen. Insgesamt führte diese Entwicklung zu einer weiteren Verbesserung der Rohertragsquote von 55,5 % auf nun 58,5 %. Im Vierjahresrückblick ergibt sich zwar im Vergleich zum Halbjahresabschluss 2015 ein um 15,1 Mio. € reduzierter Umsatz, jedoch ein Rohertrag von 39,1 Mio. € (Umsatzerlöse nach Verbrauchssteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand), der nur geringfügig unter dem Niveau von 2015 (39,8 Mio. €) liegt.

Der Personalaufwand ist um 0,6 Mio. € (+5,3 %) auf 11,3 Mio. € gestiegen. Belastend wirkten hierbei enthaltene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von rund 1,4 Mio. € und die Erhöhung der Tariflöhne. Auf der anderen Seite ergaben sich bereits im ersten Halbjahr Einspareffekte infolge des reduzierten Personalstandes sowie reduzierter variabler Lohnaufwendungen im gewerblichen Bereich.

Die Abschreibungen liegen mit rund 4,5 Mio. € etwa 0,2 Mio. € unter Niveau des Vorjahres.

Die strategisch forcierte Mengenreduktion hat auch in der ersten Jahreshälfte 2018 weitere

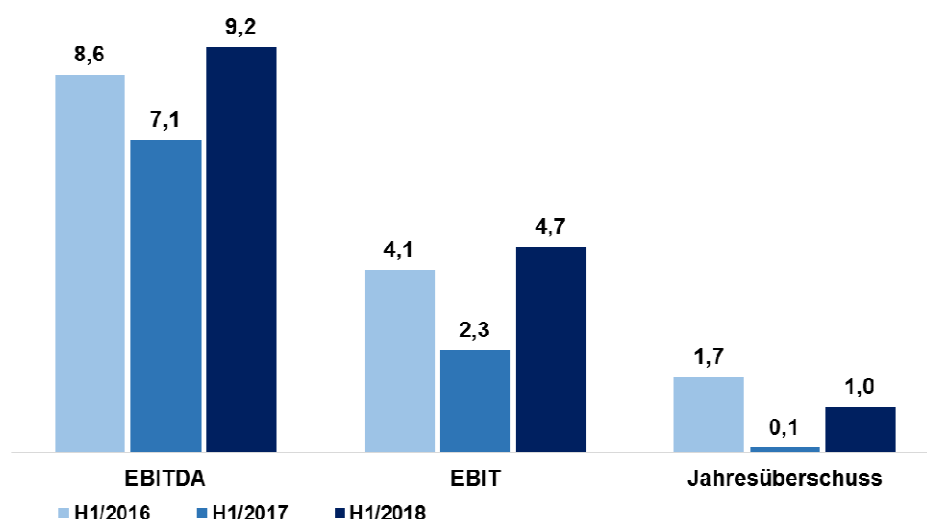
Kostenanpassungen ermöglicht. So konnten Aufwendungen für Instandhaltung und Fremdpersonal nach einem signifikanten Kostenabbau in 2017 um weitere 0,5 Mio. € reduziert werden. Gegenläufig wirkten erhöhte Marketing-Budgets zur weiteren Stärkung der Kernmarken. Insgesamt lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 20,4 Mio. € um 0,1 Mio. € unter Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis des Vorjahres in Höhe von -0,6 Mio. € war durch Beteiligungserträge in Höhe von 1,4 Mio. € in erhöhtem Maße begünstigt. So hat die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 2017 bereits im Juni die Dividende ausgezahlt, während dies 2018 erst nach dem Berichtszeitraum im Juli geschehen ist. Das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2018 betrug -2,0 Mio. €.

Die operativen Ergebniskennzahlen EBITDA und EBIT lagen bei 9,2 Mio. € (Vj. 7,1 Mio. €) respektive 4,7 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €). Damit konnte die operative Ertragsentwicklung signifikant verbessert werden.

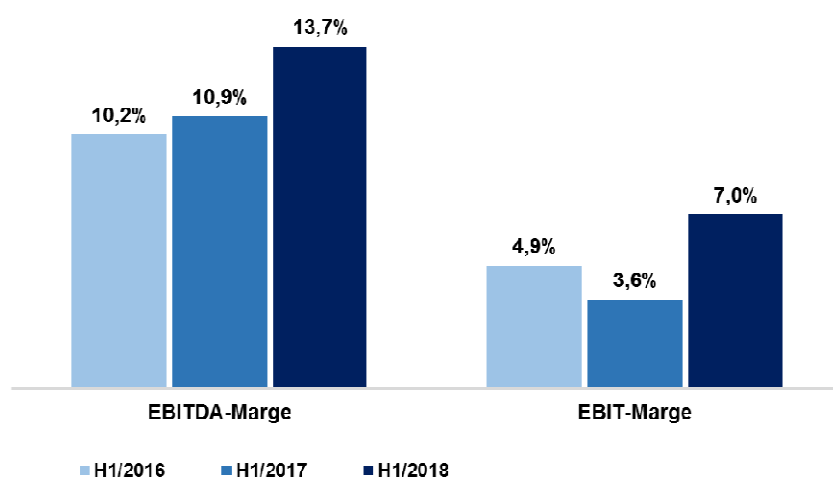
Der Periodenüberschuss zum Halbjahr beläuft sich auf insgesamt 1.026 T€ und liegt damit deutlich über Niveau des Vorjahres (104 T€).

a) Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. €) *



* EBIT und EBITDA H1/2018 bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Aufwendungen

b) EBITDA-, EBIT-Marge (in % zum Umsatz)



Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung während des Geschäftsjahres, insbesondere in den Sommermonaten, grundsätzlich starken Schwankungen unterworfen.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft reduzierte sich im ersten Halbjahr saisonal bedingt zum letzten Bilanzstichtag von -6,6 Mio. € auf -19,5 Mio. €.

Zum 30.06.2018 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von 20 Mio. € zur Verfügung, die aufgrund der weitergereichten überschüssigen Liquidität im Rahmen der Konzernfinanzierung zum Stichtag in voller Höhe in Anspruch genommen waren.

Aufgrund ausreichend vorhandener Liquidität innerhalb der Finanzierungskreise im Konzern und des positiven Zahlungsmittelbestandes war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH beträgt zum 30.06.2018 168,2 Mio. € und liegt aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 19,4 Mio. € über dem Wert des Bilanzstichtags 31.12.2017.

Das Anlagevermögen liegt unter Berücksichtigung planmäßiger Investitionen und Abschreibungen mit 99,5 Mio. € geringfügig (+2,5 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum deutlich um 16,8 Mio. € auf 68,2 Mio. € erhöht.

Wesentliche Gründe sind aufgrund saisonaler Einflüsse erhöhte Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Weiterreichung überschüssiger Liquidität im Rahmen der kurzfristigen Konzernfinanzierung gestiegen.

Auf der Passivseite liegen die Rückstellungen in Höhe von 31,2 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahres (25,4 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich aufgrund des weiterhin stark rückläufigen Abzinsungssatzes um rund 0,7 Mio. € erhöht. Saisonal bedingt liegen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Pfand und Kundenvergütungen deutlich höher. Darüber hinaus sind infolge der gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen die Rückstellungen für Personalkosten um 1,5 Mio. € gestiegen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 13,6 Mio. € auf 94,4 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Angaben zur Fälligkeitsstruktur sowie zu Besicherungen können dem Anhang entnommen werden.

Bedingt durch die Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital zum Bilanzstichtag unverändert 42,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist infolge der deutlich erhöhten Bilanzsumme saisonal bedingt auf 25,3 % zurückgegangen (31.12.2017: 28,6 %).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen verfolgt.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Managementinformationssystemen, insbesondere mit einem umfassenden monatlichen Reporting mit Kennzahlenanalyse vernetzt.

Die Leistungsstärke des Unternehmens wird im Wesentlichen mit den Kennzahlen Nettoumsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) gemessen. Darüber hinaus sind auf dem Gebiet der operativen finanziellen Leistungsmessung neben diesen Kennzahlen auch der Free Cash Flow der Segmente sowie die Investitionen bedeutsame finanzielle Indikatoren.

Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Neben den allgemeinen branchen- und marktbezogenen Risiken wie Wettbewerb, Preisdruck, Veränderung des Verbraucherverhaltens, Umsatzrückgänge und Abhängigkeit von Großkunden etc. sieht die Geschäftsführung für die zukünftige Entwicklung im Wesentlichen die nachfolgenden Chancen und Risiken.

Chancen

- Weiterentwicklung des Geschäfts mit eigenen Marken im Inland
- Erschließung neuer nationaler Marktsegmente durch die Kooperation mit internationalen Partnern verbunden mit Synergieeffekten im bestehenden Markenportfolio
- Steigende Nachfrage aus den Exportmärkten
- Effizienzsteigerung innerhalb der gesamten Supply Chain sowie weitere Kostenreduzierungen aufgrund der umgesetzten Bereinigung des Produktportfolios
- Synergien in der Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes
- Verringerte Preise für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Weitere Verbesserung der Ablaufprozesse

Risiken

- Verteuerung der Rohstoffpreise und Lieferengpässe
- Kündigung oder Nichtverlängerung von bestehenden Liefervereinbarungen
- Volatile Nachfrage in den Exportmärkten
- IT- und Datenschutzrisiken

- Rechtliche Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen, im Zusammenhang mit dem Abschluss von Unternehmensverträgen, aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Produkthaftungs- oder auch Lebensmittelrecht
- Risiken aufgrund von Produkt- / Produktionsmängeln
- Veränderung der allgemeinen Rahmenbedingungen durch ordnungspolitische Eingriffe
- Ergebnisbelastung im Bereich der Pensionsrückstellungen durch ein weiterhin niedriges Zinsniveau
- Allgemeine Finanzierungs- und Forderungsausfallrisiken

Falls solche Risiken eintreffen sollten, geht die Geschäftsführung davon aus, dass durch entsprechende Maßnahmen negative Auswirkungen begrenzt oder kompensiert werden können.

So wird der Margenbelastung durch Preisdruck und volatile Rohstoffmärkte mit einer Optimierung der Abläufe und Hebung von Synergien begegnet. Einer möglichen Veränderung des Konsumverhaltens wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung getragen. Möglichen Forderungsausfällen wird durch ein stringentes Debitorenmanagement entgegengewirkt.

In Bezug auf die Produkt- und Produktionsrisiken wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert und die strengen Anforderungen des IFS (International Food Standard) werden konsequent eingehalten. Hierdurch werden die wesentlichen Produkt- und Produktionsrisiken laufend überwacht und eine unmittelbare Reaktion auf Abweichungen ermöglicht.

Dem Risiko eines im klassischen Biersegment weiter stagnierenden Inlandsmarktes begegnet die Gesellschaft mit einem breit diversifizierten Produktportfolio sowie mit innovativen Konzepten, wie bspw. der Kooperation mit internationalen Partnermarken, ergänzt durch ein ertragsstarkes internationales Geschäft.

Gesamtbeurteilung

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH mit ihren strategischen Kernmarken und internationalen Partnermarken gut behaupten. Beim Export außerhalb Europas konnten signifikante Umsatzzuwächse erzielt werden. Ertragsschwache Handelsmarkengeschäfte im europäischen Ausland wurden weiter planmäßig deutlich reduziert. Zudem hat die Gesellschaft die im Zuge des Mengenabbaus initiierten Kostenmaßnahmen auch im laufenden Geschäftsjahr fortgeführt und hierauf aufbauend weitere Anpassungen der Organisationsstrukturen vorgenommen, die in den Folgejahren zu deutlichen Kosteneinsparungen führen werden.

Die Chancen und Risiken der Gesellschaft haben sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2017 nicht verändert. Daher sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt sowie für die Folgezeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2018 wird für die Weltwirtschaft ein Wachstum erwartet, das gegenüber dem Vorjahr zwar ein wenig höher ist, aber voraussichtlich weiter hinter dem langfristigen Trend zurückbleiben wird. Für die weltweite Wirtschaftsleistung veranschlagt der IWF ein Wachstum von 3,9 % in 2018.

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren in ihrem Frühjahrgutachten für 2018 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland um 2,2 %. Der anhaltende Beschäftigungsaufbau, eine positive Lohnentwicklung und niedrige Zinsen dürften weiter die heimische Nachfrage stützen und Haupttreiber des privaten Konsums bleiben. Der deutsche Einzelhandel wird nach Einschätzung des Handelsverbands Deutschland (HDE) seinen Aufwärtstrend auch in 2018 fortsetzen und seine Erlöse im Gesamtjahr um 2,0 % steigern. Für die Gastronomie und Hotellerie blickt der DEHOGA Bundesverband ebenfalls mit Zuversicht auf das Gesamtjahr 2018 und prognostiziert ein nominales Umsatzwachstum von 2,0 %. Auch in der Getränkeindustrie herrscht aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Optimismus.

Ziel der Karlsberg Brauerei GmbH ist es, sowohl ihr nationales als auch ihr internationales Markengeschäft konsequent weiterzuentwickeln. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft legen.

Die Geschäftsführung geht von einer Fortführung der positiven Ertragsentwicklung im Markengeschäft aus, wobei sich die Effekte der bereits in 2017 initiierten Preiserhöhung im zweiten Halbjahr abschwächen werden. Auch für das Export-Geschäft wird nach einem sehr erfreulich verlaufenen ersten Halbjahr eine weiterhin positive Entwicklung erwartet.

Darüber hinaus werden sich im zweiten Halbjahr die Anpassungen der Organisationsstrukturen positiv auf die Kostenstruktur auswirken.

Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten sechs Monaten 2018 und eines guten Ausblicks für das zweite Halbjahr bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose für das Gesamtjahr. Im Geschäftsjahr 2018 wird ein Anstieg der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich erwartet. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass die operativen Kennzahlen adjustiertes EBIT und EBITDA gegenüber dem Vorjahr im unteren zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden können.

Homburg/Saar, im August 2018

Karlsberg Brauerei GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Meyer'.

Markus Meyer
Geschäftsführung

KARLSBERG BRAUEREI GmbH
Homburg/Saar
ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018

Bilanz

AKTIVSEITE				PASSIVSEITE			
			30.06.2018	31.12.2017			
			€	T€	Buchwerte		31.12.2017
			€	T€	€	€	T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		13.460.373,00		14.206	I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00	12.783
II. Sachanlagen		40.546.294,21		41.165	II. Kapitalrücklage	29.770.500,00	29.771
III. Finanzanlagen		<u>45.527.773,27</u>		<u>41.646</u>	III. Gewinnrücklagen durch BilMoG	<u>44.842,00</u>	45
			99.534.440,48	97.017		42.597.842,00	42.598
				-----			-----
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen		
I. <u>Vorräte</u>					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.341.656,19	11.592
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.439.391,57		5.221		2. Steuerrückstellungen	37.900,00	8
2. Unfertige Erzeugnisse	774.099,70		894		3. Sonstige Rückstellungen	<u>18.866.165,55</u>	<u>13.827</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>5.733.015,08</u>		<u>4.705</u>			31.245.721,74	25.427
		11.946.506,35	10.820				-----
				-----	C. Verbindlichkeiten		
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					1. Anleihen	40.000.000,00	40.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.321.349,78		14.295		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.333.185,99	12.850
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.069.647,89		16.351		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.978.244,49	7.097
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.374.771,25	3.918
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.404.645,68		8.578		5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem J	1.419.981,40		<u>(1.376)</u>		6. Steuerverbindlichkeiten	1.032.530,35	853
		55.795.643,35	<u>39.224</u>		7. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	36.311,11	28
					8. Sonstige Verbindlichkeiten	14.626.423,40	<u>16.009</u>
					davon aus Steuern EUR	1.032.530,35 VJ. TEUR (853)	
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR	36.311,11 VJ. TEUR (28)	
			68.246.309,57	1.415		94.381.466,59	80.756
				51.459			-----
				-----	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>504.159,87</u>	1.415			0,00	0
				-----			-----
C. Rechnungsabgrenzungsposten			444.280,28	304			

BILANZSUMME			168.225.030,33	148.780	BILANZSUMME	168.225.030,33	148.780

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg
Homburg/Saar
ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018
Gewinn- und Verlustrechnung

	30.06.2018		30.06.2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	70.770.060,69		68.548.956,38
./. Verbrauchssteuern	<u>-3.887.818,86</u>		<u>-3.748.005,96</u>
	66.882.241,83		64.800.950,42
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.103.276,63		-1.861.771,64
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>187.795,58</u>		<u>570.736,51</u>
		68.173.314,04	<u>63.509.915,29</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	27.369.927,03		25.573.138,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.482.810,82		1.430.976,59
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.326.283,88		8.568.094,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstüt davon für Altersversorgung	1.960.221,20		2.152.744,59
EUR 483.342,82 Vorjahr EUR 621.728,50			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.514.509,62		4.757.873,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>20.361.963,17</u>		<u>20.258.731,93</u>
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung			
EUR 1.312,70 Vorjahr EUR 1.334,10			
davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)			
EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)			
EUR 69.997,08 Vorjahr EUR 124.211,40			
		65.015.715,72	<u>62.741.559,12</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	63.500,00		1.416.824,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 Vorjahr EUR 1.380.824,00			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00		0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	126.817,49		105.754,88
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 60.434,63 Vorjahr EUR 17.115,56			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	640.577,50		658.893,56
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 468.037,38 Vorjahr EUR 536.794,88			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	169.563,52		65.590,82
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.617.631,87		2.676.493,99
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 76.602,67 Vorjahr EUR 85.484,57			
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>18,46</u>		<u>30,00</u>
		-1.956.318,86	<u>-560.642,37</u>
15. Ergebnis nach Steuern	1.201.279,46		207.713,80
16. Sonstige Steuern	<u>174.816,80</u>		<u>103.965,46</u>
	1.026.462,66		103.748,34
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>1.026.462,66</u>		<u>103.748,34</u>
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

Anhang zum 30. Juni 2018

I. Angaben zum Zwischenabschluss

A. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Ergebnisabführungsverträge zu den Tochtergesellschaften wie am Geschäftsjahresende als Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, bzw. als Aufwendungen aus Verlustübernahme dargestellt. Zudem wurde die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH entsprechend berücksichtigt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände (3 bis 15 Jahre) nach der linearen Methode vorgenommen. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen, soweit sie auf die Zeitdauer der Herstellung entfallen, einbezogen.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen 250,- € und 1.000,- € wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Wertansatz von Beteiligungen wird unter Verwendung gängiger Bewertungsmethoden jährlich überprüft. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bilanziert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 1. Januar 2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Im

ersten Halbjahr 2018 war es nicht erforderlich Emissionszertifikate zu erwerben. Der Bestand ist zum Anschaffungswert unter der Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der Bestand an liquiden Mitteln und die sonstigen Aktiva werden mit Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen aufgrund deren ratierlichen Zuführung gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung der im März 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung der Neuregelung zum HGB-Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Altersteilzeitrückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurde für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwert verwendet.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Währungsumrechnung

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

Die wesentlichen Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens entfallen auf Investitionen für neue Flaschen und insbesondere Kisten für die Kernmarken. Darüber hinaus wurden verschiedene technische Investitionen zur Modernisierung und Erhöhung des Automatisierungsgrades der Produktionstechnik vorgenommen.

Die Bilanzierung von 754.581 Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB zum Anschaffungskurs von € 17,40.

Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30.06.2018 bei € 15,30. Somit erfolgt der Ausweis mit einem um T€ 1.585 über dem beizulegenden Wert von T€ 11.545 liegenden Buchwert von T€ 13.130.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen sehr positiven Ergebnissituation sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe ist eine dauerhafte Wertminderung nicht anzunehmen.

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg
Anlagespiegel zur Bilanz zum 30. Juni 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Umbuchungen	30.06.2018	30.06.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	17.418.458,96	0,00	0,00	0,00	17.418.458,96	3.840.783,96	560.564,00	0,00	0,00	0,00	4.401.347,96	13.017.111,00	13.577.675,00
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.138.671,80	0,00	0,00	0,00	2.138.671,80	1.509.931,80	185.478,00	0,00	0,00	0,00	1.695.409,80	443.262,00	628.740,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>19.557.130,76</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.557.130,76</u>	<u>5.350.715,76</u>	<u>746.042,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.096.757,76</u>	<u>13.460.373,00</u>	<u>14.206.415,00</u>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	49.929.224,40	9.019,76	0,00	169.068,50	50.107.312,66	39.112.244,95	439.724,26	0,00	0,00	0,00	39.551.969,21	10.555.343,45	10.816.979,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	97.756.586,22	213.902,07	0,00	497.534,75	98.468.023,04	80.716.718,22	1.219.851,82	0,00	0,00	0,00	81.936.570,04	16.531.453,00	17.039.868,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.119.121,35	2.152.583,39	53.489,76	365.692,51	62.583.907,49	49.969.820,35	2.108.891,54	29.596,40	0,00	0,00	52.049.115,49	10.534.792,00	10.149.301,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.158.729,37	798.272,15	0,00	-1.032.295,76	2.924.705,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.924.705,76	3.158.729,37
	<u>210.963.661,34</u>	<u>3.173.777,37</u>	<u>53.489,76</u>	<u>0,00</u>	<u>214.083.948,95</u>	<u>169.798.783,52</u>	<u>3.768.467,62</u>	<u>29.596,40</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>173.537.654,74</u>	<u>40.546.294,21</u>	<u>41.164.877,82</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.405.273,99	0,00	0,00	0,00	34.405.273,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.405.273,99	34.405.273,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	583.817,16	4.860.434,63	115.792,04	0,00	5.328.459,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.328.459,75	583.817,16
3. Beteiligungen	2.305.848,62	0,00	0,00	0,00	2.305.848,62	1.380.487,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.380.487,83	925.360,79	925.360,79
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Bet. Verh. besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	6.641.761,17	540.076,66	1.268.294,20	0,00	5.913.543,63	910.222,57	169.563,52	34.921,20	0,00	0,00	1.044.864,89	4.868.678,74	5.731.538,60
	<u>43.936.700,94</u>	<u>5.400.511,29</u>	<u>1.384.086,24</u>	<u>0,00</u>	<u>47.953.125,99</u>	<u>2.290.710,40</u>	<u>169.563,52</u>	<u>34.921,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.425.352,72</u>	<u>45.527.773,27</u>	<u>41.645.990,54</u>
													0,00
	<u>274.457.493,04</u>	<u>8.574.288,66</u>	<u>1.437.576,00</u>	<u>0,00</u>	<u>281.594.205,70</u>	<u>177.440.209,68</u>	<u>4.684.073,14</u>	<u>64.517,60</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>182.059.765,22</u>	<u>99.534.440,48</u>	<u>97.017.283,36</u>

Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Ergebnis
	%	31.12.2017 T€	Geschäftsjahr 2017 T€	01.01. - 30.06.2018 T€
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg	100,00	253	EAV	EAV
Vendis Gastro GmbH & Co. KG, Homburg	100,00	6.394	-651	-365
beGuest GmbH, Tholey	51,72	22	-25	-123
Karlsbräu CHR, Saverne / Frankreich	100,00	4.362	512	196
Saarfürst Brauhaus am Yachthafen GmbH, Merzig	50,00	328	63	19
Saarfürst GbR, Merzig	50,00	1.156	672	49
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Überkingen (davon Stimmrechtslose Vorzugsaktien: 0 %)	8,88	54.774	7.176	1.469*

EAV: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

* Ergebnis 01.01.-30.06.2018 entspricht dem Ergebnis des veröffentlichten Teilkonzernabschlusses der MinKGaA

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 1.420 (31.12.2017: T€ 1.420) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 25.070 (31.12.2017: T€ 16.351) resultieren aus konzerninternen Finanzierungen, dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Ergebnis- und Steuerabrechnungen.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 20.450 (31.12.2017: T€ 5.774).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von T€ 4 (31.12.2017: T€ 4).

Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte zum 31.12.2017 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,68 % (Vorjahr: 4,01 %), eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,00 %), einem erwarteten Rententrend von 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %), einer Fluktuation von 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %) und unter Anwendung der Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Sie wurden unter Berücksichtigung der im März 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung der Neuregelung zum HGB-Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst. Im Vergleich mit einer Durchschnittsverzinsung von 7 Jahren wurde ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von T€ 2.027 ermittelt, der einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre unterliegt. Der Bilanzansatz entspricht dem versicherungsmathematischen Gutachten der Mercer Deutschland GmbH.

Zum 30.06.2018 erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung. Die Prognoseberechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31.12.2017 zugrunde lagen.

Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird seit dem Geschäftsjahr 2010 bis zum 31. Dezember 2024 gleichmäßig zu mindestens einem Fünftel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt zum 30.06.2018 T€ 910 (31.12.2017: T€ 980).

Aufgrund der Einführung des BilRUG in 2016 wurde der Zuführungsbetrag des ersten Halbjahres 2018 in Höhe von T€ 70 gesondert als davon-Vermerk bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB“ erfasst.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, T€ 4.898 (31.12.2017: T€ 4.160).

Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,68 % ergibt sich ein Betrag von T€ 6.773 (31.12.2017: T€ 6.034).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von T€ 7.455, Personalkosten in Höhe von T€ 3.387 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen in Höhe von T€ 6.594 enthalten.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert (Aktivwert) in Höhe von T€ 435 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von T€ 727 verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde zum 31.12.2017 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und zum 30.06.2018 entsprechend fortgeschrieben.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	Euro	unter einem Jahr Euro	von 1 - 5 Jahren Euro	über 5 Jahre Euro
1. Anleihe (Vorjahr)	40.000 (40.000)	0 (0)	40.000 (40.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	24.333 (12.850)	21.148 (9.090)	2.737 (3.238)	448 (522)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	8.978 (7.097)	8.978 (7.097)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.375 (3.918)	5.375 (3.918)	0 (0)	0 (0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	15.695 (16.890)	9.812 (10.181)	3.098 (4.247)	2.785 (2.462)
<i>davon aus Steuern (Vorjahr)</i>	<i>1.033 (853)</i>	<i>1.033 (853)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)</i>	<i>36 (28)</i>	<i>36 (28)</i>	<i>0 (0)</i>	<i>0 (0)</i>
S U M M E (Vorjahr)	94.381 (80.756)	45.313 (30.287)	45.835 (47.485)	3.233 (2.984)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes,

- Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten der Konsortialbanken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	01-06/2018 T€	01-06/2017 T€
Erlöse für Biereigenprodukte	<u>77.154</u>	<u>74.491</u>
Fass- und Tankbier	8.290	8.663
Flaschenbier	37.331	35.751
Dosenbier	31.533	30.077
	<u>77.154</u>	<u>74.491</u>
Erlöse für AfG-Verbundsprodukte/-handelswaren	3.619	3.096
Erlöse sonstige Handelswaren	406	311
Erlöse aus Kostenumlagen	444	249
Erlöse aus Nebenprodukten	522	449
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.322	1.368
Sonstige Erlöse	2.212	2.306
	<u>4.906</u>	<u>4.683</u>
	<u>85.679</u>	<u>82.270</u>
Erlösschmälerungen	<u>-14.909</u>	<u>-13.721</u>
	<u>70.770</u>	<u>68.549</u>

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind keine periodenfremden bzw. außergewöhnlichen Erträge enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind außergewöhnliche Aufwendungen aus dem im ersten Quartal implementierten Restrukturierungsprogramm für Altersteilzeit- und Aufhebungsvereinbarungen in Höhe von T€ 1.350 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr in Höhe von T€ 70 Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Finanzergebnis

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der Finanzanlagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von T€ 523 wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

II. Sonstige Angaben

A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand dieser Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Einzelne Betriebseinrichtungen sowie weite Teile des Fuhrparks sind aus Finanzierungsgründen geleast.

Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Die Erbringung zentraler Verwaltungsfunktionen erfolgt durch die Karlsberg Service GmbH, eine Schwestergesellschaft der Karlsberg Brauerei GmbH. Die Karlsberg Service GmbH erbringt für alle Unternehmen des Karlsberg-Konzerns sowie auch für Dritte umfassende Dienstleistungen in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Steuern, Personal, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen. Damit erfüllt diese Gesellschaft eine wichtige Schnittstellenfunktion mit dem Ziel der kontinuierlich gesteigerten Effizienz der administrativen Abläufe in der gesamten Unternehmensgruppe. Die auf die Karlsberg Brauerei GmbH entfallenden Kostenumlagen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zur Abdeckung der benötigten Hopfenmengen wurden Vorkontrakte mit Hopfenlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

B. Haftungsverhältnisse

Es bestanden zum 30. Juni 2018 Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von T€ 376 (davon gegen verbundene Unternehmen T€ 376).

C. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2018 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	<u>30.06.2018</u>
	T€
Pachtverträge Gaststätten	8.892
Hopfenvorkontrakte	942
Fuhrparkleasing	1.808
Leasing Betriebseinrichtungen	1.607
Verträge Privatbrauerei	
Bischoff GmbH & Co. KG, Winnweiler	82
Sonstige	70
	<u><u>13.402</u></u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0

Den bestehenden Verpflichtungen aus Pachtverträgen in Höhe von T€ 8.892 gegenüber den Hauseigentümern stehen Ansprüche aus langfristigen Verträgen aus der Verpachtung von Gaststätten an Gastronomiebetriebe gegenüber.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31.12.2017 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten in Höhe von T€ 440 und aus Altersfreizeitleistungen in Höhe von T€ 2.311. Ein Gutachten zum 30.06.2018 wurde nicht erstellt.

D. Nachtragsbericht**Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2018**

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

E. Geschäftsführer

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer Vertrieb / Marketing

Herr Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer Technik / Logistik (bis 31.07.2018)

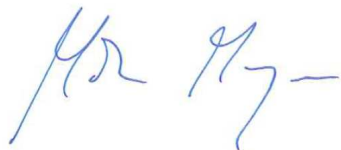
Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

F. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

In der Berichtsperiode wurden durchschnittlich 284 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte 124, gewerbliche Arbeitnehmer 160).

Homburg/Saar, im August 2018

Karlsberg Brauerei GmbH



Markus Meyer
Geschäftsführung